

# Auch der TuRa-Anhang überzeugte beim Landesliga-Start

VON MARCO REEMTS

**ga-serie** Fast 150 Fehntjer Fans sahen das 3:3 in Dinklage / Schnelles Comeback von Sandersfeld

**Über die Partien von der Bezirksliga bis zur Ostfrieslandklasse B berichtet der GA jede Woche. Die Fußballer sorgen aber nicht nur durch Tore, Flanken und Elfmeter für Furore. Was sich sonst noch auf den Plätzen und in den Vereinen abspielt, darüber berichtet der GA jeden Mittwoch in der Rubrik „Tribünen-Geflüster“.**

**Ostfriesland** - Am Sonntag startete für **TuRa 07 Westrauderfehn** das Abenteuer Fußball-Landesliga. Zum Auftakt zeigte die Mannschaft von Trainer Günter Noormann Charakterstärke und kam beim TV Dinklage nach einem 1:3-Rückstand noch zu einem 3:3-Unentschieden. „Wir sind sehr zufrieden, spielerisch waren wir meiner Meinung nach sogar besser. Allerdings haben wir erfahren, dass wir es mit sehr cleveren Gegnern zu tun haben. Dinklage hat viele Fouls in unserer Hälfte gezogen. Auf die gefährlichen Standards hatten wir uns zwar eingestellt, sie waren aber trotzdem sehr schwer zu verteidigen“, sagt Noormann.

So war seine Mannschaft nach dem Abpfiff froh über den Punktgewinn, auch wenn sogar mehr möglich war. Doch Ole Eucken scheiterte vor seinem Anschlusstreffer zum 2:3 mit einem Elfmeter. „Am Ende ist das Ergebnis gerecht. Ich hatte allerdings nicht damit gerechnet, dass es auf beiden Seiten so viele Torchancen gibt“, sagt Noormann. Trotz des gelungenen Landesliga-Debüts blieb es auf der Rückfahrt im Mannschaftsbus ruhig. „Die Jungs waren nach dem intensiven Spiel zu

kaputt, um noch zu feiern. Mir als Trainer ging es ähnlich. Die Partie war ja hochdramatisch, nach dem Abpfiff war ich auch ziemlich groggy“, sagt Noormann.

Anders war die Stimmung dagegen bei den vielen mitgereisten TuRa-Fans. „Neben dem Fanbus sind viele Anhänger auch privat gefahren. Ich schätze 150 TuRaner waren in Dinklage, wir hatten auf jeden Fall mehr Fans als der TV. Das hat uns gefreut und auch sehr geholfen. Auf der Rückfahrt im Fanbus wurde der erste Punkt ordentlich begossen, habe ich gehört“, sagt Noormann und lacht.

Am kommenden Sonntag empfangen die TuRaner mit Vorwärts Nordhorn den ersten Gegner von Mitaufsteiger Blau-Weiß Papenburg. Auch danach treffen die Fehntjer jeweils auf das Team, das zuvor gegen die Papenburger antrat. „Unser Co-Trainer Dennis Rose hat ja bei Blau-Weiß gespielt und gute Kontakte. So werden wir uns bestimmt einige Informationen holen“, sagt Noormann.

Einen gelungenen Saisonauftakt hatte auch der **SC Blau-Weiß 94 Papenburg**. Beim 2:1-Sieg bei Vorwärts Nordhorn feierten die Emsländer aber nicht nur die Rückkehr in die Landesliga, sondern auch das Comeback des früheren Mannschaftskapitäns Heiko Sandersfeld. Der 31-Jährige wollte seine Laufbahn nach dem Gewinn der Bezirksligameisterschaft eigentlich beenden. Ganz ohne Fußball ging es dann



Papenburgs Heiko Sandersfeld wurde in Nordhorn eingewechselt. Bild: Reemts



Freute sich über ein gutes Spiel seiner Elf und eine große Unterstützung der Zuschauer: TuRa-Trainer Günter Noormann. Bild: Weers

aber doch nicht. Während der Vorbereitung der Blau-Weißen trainierte Sandersfeld bereits einige Male mit, in Nordhorn half er nun nach den Ausfällen von Sores Gecer und Torben Lange aus. In der 83. Minute wurde Sandersfeld für den Doppeltorschützen René Akkermann eingewechselt und half den Papenburgern, den knappen Vorsprung über die Zeit zu bringen.

Von einer Rückkehr in die Landesliga kann der **SV Concordia Ihrhove** derzeit nur träumen. „Das ist leider so, aber nunmal nicht zu ändern. Wir wollen so schnell wie möglich wieder hochkommen“, sagt Teammanager Sönke van Hoorn. Wenn auch nur in der Ostfrieslandklasse B, Staffel V, feierten die Westoverledinger

aber einen sehr gelungenen Saisonstart. Beim FC Stern Völlenerfehn gewann die neu formierte Mannschaft von Trainer Mirco Janssen mit 10:0. Als fünffacher Torschütze stach dabei Florian Backer heraus. Backer gehörte vor einigen Jahren unter Trainer Uwe Eckel zum Bezirksligakader der Ihrhover, danach spielte der 27-Jährige in der dritten Herren. „Das war ein traumhafter Einstand für Florian, fünf Tore in einem Spiel sind schon bemerkenswert. Wir lassen aber die Kirche im Dorf und wissen, dass noch schwierigere Aufgaben auf uns zukommen. Wir haben noch einige Baustellen und müssen kontinuierlich weiter arbeiten“, sagt van Hoorn.